

I - LESEVERSTEHEN

Lesen Sie folgenden Text gut durch !

Die International-Mannschaft

Nach der Weltmeisterschaft – Pleite setzt Bundestrainer Bertie Vogts auf Multikulti. Können Gastarbeiter den deutschen Fußball retten ?

A Mustafa Dogan ist 22. Er verdient über eine Million Mark im Monat, fährt einen BMW und trägt Hemden von Versace. Seit Bertie Vogts ihn in die Nationalmannschaft geholt hat, ist Mustafa zum Liebling der deutschen Medien geworden.

B Er ist der erste deutsche Nationalspieler, der in der Türkei geboren wurde. Er repräsentiert eine selbstbewusste Generation von Einwandererkindern, die immer mehr das Bild des deutschen Fußballs bestimmen. In den Jugendmannschaften der Bundesrepublik hat die Hälfte keinen deutschen Pass.

C War die Tatsache, dass der Südafrikaner Sean Dundee vor zwei Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft erhielt noch eine Ausnahme, bringt König Fußball jetzt Ausländerpolitik in Bewegung. "Der französische Erfolg ist ein schönes Beispiel, was die Integration von Einwanderern leisten kann". sagt SPD-Politiker Otto Schily.

D Für Mustafa Dogan ging 1992 alles ganz schnell. "Die Einbürgerung* meiner Eltern und Geschwister dauerte länger", erklärt er. Vater Durumus war vor zwanzig Jahren nach Duisburg gekommen und hatte als Hilfsarbeiter bei der Firma Krupp angefangen. Sein Sohn Mustafa träumte in seinem kleinen Dachzimmer hinter den Hochhöfen davon, es eines Tages besser zu haben.

E Dass sich Kinder von Einwanderern mehr einsetzen als deutsche Kinder, beobachtet der Jugendtrainer des deutschen* Fußballbundes Erich Rutemöller. "Sie lernen früh zu kämpfen. Den Eltern fehlt meistens das Geld, ihre Jungen mit teureren Dingen zu verwöhnen als mit Fußballen".

F Ohne Ausländer läuft im deutschen Fußball gar nichts mehr. Schalke A-Jugend zum Beispiel beschäftigt Türken, Georgier, Ukrainer, Portugiesen und Belgier. In Dortmunds Fußballinternat wohnen zehn Talente aus sechs Nationen. "Wir stellen oft fest, die besten Spieler sind Ausländer. Dann versuchen wir mit allen Mitteln, sie schnell zu den Lehrgängen* der Nationalmannschaft einzuladen".

G Die Globalisierung von Fußballtalenten führt manchmal zu Identitätskrisen. Mittelfeld-Talent Benouynes Ballout, 18, von Borussia Dortmund schwankte monatelang zwischen zwei Nationalitäten. DFB-Trainer riet dem Marrokaner nach einem Probetraining, den Pass zu wechseln. Marokkanische Funktionäre baten Benouynes Eltern mehrmals die Woche, ihr Sohn möge für das Vaterland spielen. Benouynes stellte jedoch einen Einbürgerungsantrag*.

H Diese Situation macht viele Jugendtrainer unzufrieden. Sie wollen das 85 Jahre alte "Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz*" abschaffen. Die doppelte Staatsangehörigkeit wäre für die Integration von enormem Vorteil", erklärt Bodo Menze, Trainer bei Schalke 04. "Auf dem Fußballplatz fühlen sich die Jungs zu Hause. Draußen wissen sie nicht, zu wem sie gehören. Macht endlich hier geborene Kinder von Ausländern zu Deutschen ! Dann haben wir weniger Probleme. Holland, Frankreich oder England machen es uns vor".

Nach "Stern" : 1.09.98

*die Einbürgerung : la naturalisation

*der Lehrgang ("e") : le stage

*der deutsche Fußballbund : la fédération allemande de football

*das Staatsangehörigkeitsgesetz : la loi sur la nationalité

**Was steht in diesem Text ? Finden Sie die richtige Antwort !
(Achtung ! Bei jeder Aufgabe ist nur eine Lösung möglich)**

1 Abschnitt A

Mustafa Dogan ist in Deutschland sehr beliebt,

- (A) weil er viel Geld verdient.
- (B) weil er jetzt in der deutschen Nationalmannschaft spielt.
- (C) weil er ein Freund von Bertie Vogts ist.
- (D) weil er noch sehr jung ist.

2 Abschnitt B

- (A) Mustafa ist sehr selbstbewusst, weil er in der Türkei geboren ist.
- (B) Durch sein Spiel bestimmt er das Bild des deutschen Fu balls.
- (C) Alle Einwandererkinder spielen Fu ball in den deutschen Jugendmannschaften.
- (D) 50 Prozent der Spieler in den Jugendmannschaften sind keine Deutschen.

3 Abschnitt C

- (A) Vor zwei Jahren war es für ausländische Sportler leichter, Deutsche zu werden.
- (B) Der Erfolg der französischen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft bleibt für Otto Schily eine Ausnahme.
- (C) Der Erfolg der französischen Mannschaft ist für Otto Schily der beste Beweis, dass Ausländerkinder integriert werden können.
- (D) Der deutsche Fu ball kann die deutsche Ausländerpolitik nicht beeinflussen.

4 Abschnitt D

- (A) Es war für Mustafa schwierig, Deutscher zu werden.
- (B) Mustafas Familie konnte gar nicht eingebürgert werden.
- (C) Mustafas Vater war vor zwanzig Jahren nach Duisburg gekommen, um eine Stelle als Techniker bei Krupp anzunehmen.
- (D) Mustafas Wunsch war, später ein leichteres Leben zu führen als seine Eltern.

5 Abschnitt E

Erich Rutenmüller hat festgestellt, dass die Kinder von Einwanderern

- (A) nicht so engagiert sind wie die Deutschen, wenn sie Fu ball spielen.
- (B) es im Leben leichter haben als die Deutschen.
- (C) keine teuren Geschenke von ihren Eltern bekommen können .
- (D) immer sehr teure Geschenke von ihren Eltern bekommen.

6 Abschnitt F

- (A) Wenn es die ausländischen Spieler nicht gäbe, wären die deutschen Fu ballvereine viel schlechter.
- (B) Nur die ausländischen Spieler werden zu den Lehrgängen der Nationalmannschaft eingeladen.
- (C) Erich Rutenmüller hat versucht, die besten Spieler für die deutschen Fu ballvereine zu gewinnen.
- (D) Die ausländischen Spieler versuchen mit allen Mitteln, Erich Rutenmüller einzuladen.

7 Abschnitt G

Benouynes Ballout

- (A) hat sofort seine Wahl getroffen und ist Deutscher geworden.
- (B) möchte Deutscher werden, obwohl er den marokkanischen Pass hat.
- (C) wollte für sein Vaterland Marokko spielen.
- (D) hat seine Einbürgerung in Deutschland beantragt, weil seine Eltern ihn darum gebeten haben.

8 Abschnitt H

- (A) Viele deutsche Jugendtrainer sind gegen die doppelte Staatsangehörigkeit.
- (B) Viele deutsche Jugendtrainer wünschen ein neues Staatsangehörigkeitsgesetz für Deutschland.

- (C) Die Ausländerkinder fühlen sich auf dem Fußballplatz immer noch fremd.
 (D) Holland, Frankreich und England haben viele Probleme, weil sie Ausländerkinder eingebürgert haben.

II - LÜCKENTEXT

Finden Sie das richtige Wort ! (Achtung ! Bei jeder Lücke ist nur eine Antwort möglich).

Die Zukunft gehört den Europäern.

Frédéric Stohl ist Deutscher, -----(9)----- sein Geld aber in Frankreich. Er -----(10)----- im neuen Smart-Werk im lothringischen Hambach. Von rund 540 Beschäftigten -----(11)----- nur sieben Prozent aus Deutschland. Einer von ihnen ist Frédéric Strohl. Er -----(12)---- zu den neuen Euro- Arbeitern, die es in Zukunft -----(13)----- haben werden, einen Job zu -----(14)----- oder zu behalten. Sich -----(15)----- war für Frédéric Strohl -----(16)----- nicht schwierig. Französisch konnte er schon sehr gut, bevor er nach Frankreich zog. Mit sechzehn ----- (17)----- er sich nämlich in eine Französin. In wenigen Wochen hat er Französisch gelernt, und die Sprach -----(18)----- sind ihm geblieben.

Nach "Stern": 22.04.98

- | | | | | |
|----|-----------------|-------------------|----------------|-----------------|
| 9 | (A) verliert | (B) gewinnt | (C) bezahlt | (D) verdient |
| 10 | (A) bleibt | (B) arbeitet | (C) wohnt | (D) besucht |
| 11 | (A) gehen | (B) kommen | (C) verlassen | (D) fahren |
| 12 | (A) gehört | (B) gefällt | (C)gerät | (D) gelingt |
| 13 | (A) schlechter | (B) leiser | (C) leichter | (D) schwieriger |
| 14 | (A) suchen | (B) erfinden | (C) tragen | (D) finden |
| 15 | (A) einzunehmen | (B) einzuziehen | (C) einzuladen | (D) einzuleben |
| 16 | (A) gar | (B) nur | (C) ganz | (D) möglich |
| 17 | (A) versprach | (B) verliebte | (C) verstand | (D) verlebte |
| 18 | (A) reisen | (B) unterrichtete | (C) kenntnisse | (D) lehrer |

III - WELCHE ANTWORT PASST AM BESTEN ZU DEN FOLGENDEN AUSSAGEN ?

Finden Sie die richtige Antwort ! (Achtung ! Bei jeder Aufgabe gibt es nur eine Lösung).

- 19 Wie hat deine Mutter darauf reagiert ?
 (A) Niemand hat ihr zugehört. (B) Ich war sehr glücklich.
 (C) Sie hat sich sehr gefreut. (D) Ich war gar nicht auf ihre Reaktion gefasst.
- 20 Hat dir der Film gut gefallen ?
 (A) Ja, ich fand ihn sehr spannend. (B) Ja, er hat meiner Freundin gut gefallen.
 (C) Ja, er hat gut gespielt. (D) Ja, niemand ist im Film gefallen.
- 21 Kauf doch den billigen Computer zu 1000 Mark !
 (A) Warum willst du ihn kaufen ? (B) Ja, es ist nicht möglich, ihn zu kaufen.
 (C) Welchen Computer hast du gekauft ? (D) Ja, du hast recht. Der ist wirklich sehr gut.
- 22 Hör bitte gut zu !
 (A) Diese Platte gehört mir nicht. (B) Ich kenne die Musik doch !
 (C) Die Musik hat nicht aufgehört. (D) Hast du das gehört ?
- 23 Woher kommt dein Mann um diese Zeit ?
 (A) Ich weiß es nicht. (B) Er ist gerade gekommen.
 (C) Er kommt immer um acht Uhr. (D) Er hat jetzt keine Zeit.
- 24 Schalten Sie bitte Ihr Handy aus !

- (A) Wieso ? Ich habe es erst gestern gekauft.
 (B) Wieso ? Ich bin doch drau en auf der Stra e.
 (C) Nein, es ist besetzt.
 (D) Was, du hast jetzt ein Handy !
- 25** Wann haben die Kinder frei ?
 (A) Sie haben viel Zeit. (B) Sie freuen sich nicht.
 (C) Jeden Nachmittag ab zwei. (D) Das ist nicht zu glauben.
- 26** Sie dürfen hier nicht rauchen.
 (A) Bitte nur eine Zigarette ! Ich höre gleich auf. (B) Ich habe zu lange gewartet.
 (C) Was kostet denn eine Packung ? (D) Rauchen ist hier verboten.
- 27** Wer kümmert sich heute abend um Ihre Kinder ?
 (A) Heute abend bin ich nicht zu Hause. (B) Die Kinder sehen jetzt fern.
 (C) Das schaffe ich nie. (D) Meine Mutter kommt ja um 8 Uhr zu uns.
- 28** Gestern ist ihm gekündigt worden.
 (A) Wie schrecklich ! Jetzt ist er also arbeitslos.
 (B) Schön, er hat ja wieder eine Arbeit.
 (C) Darauf freut er sich bestimmt.
 (D) Ja, gestern war er nicht da.
- 29** Haben die Wahlen in Deutschland schon stattgefunden ?
 (A) Die finden jeden Monat statt.
 (B) Die Deutschen hatten gar keine Wahl.
 (C) Ja, der neue Bundestag wurde im September gewählt.
 (D) In Deutschland finden nie Wahlen statt.
- 30** Warum machen Sie sich Sorgen ?
 (A) Mein Vater sorgt immer für mich. (B) Ich habe keine feste Stelle.
 (C) Ich bin mit meiner Freundin sehr glücklich. (D) Ich treibe zuviel Sport.

IV - WORTSCHATZ

**WELCHES WORT HAT UNGEFÄHR DIESELBE BEDEUTUNG WIE DAS IM SATZ
 UNTERSTRICHENE WORT ? (Es ist jedesmal nur eine Antwort möglich).**

- 31** Er will schon mit 16 das Abitur bestanden haben.
 (A) behauptet (B) glaubt (C) findet (D) möchte
- 32** Auf sie kann man zählen.
 (A) warten (B) aufpassen (C) sich verlassen (D) beruhen
- 33** Ich bin ganz erstaunt, dass Sie so jung geheiratet haben.
 (A) neugierig (B) glücklich (C) traurig (D) überrascht
- 34** Meine Freunde sind eben weggegangen.
 (A) jetzt (B) gerade (C) heute (D) nur
- 35** Meine Mutter macht sich das Leben nicht einfach.
 (A) leicht (B) schön (C) schlecht (D) gut
- 36** Wir haben einen angenehmen Abend verbracht.
 (A) lustigen (B) netten (C) langen (D) langweiligen
- 37** Ich gehe mindestens zweimal die Woche ins Kino.
 (A) meistens (B) höchstens (C) wenigstens (D) frühestens
- 38** Dein Wein ist hervorragend.
 (A) sehr gut (B) trocken (C) teuer (D) schlecht

- 39 Vergiss bitte nicht, die Tür zu schlie en, bevor du weggehst.
 (A) aufzumachen (B) zu öffnen (C) zuzumachen (D) einzuschalten
- 40 In diesem Augenblick habe ich ihn wieder erkannt.
 (A) Jahr (B) Fall (C) Bereich (D) Moment
- 41 Er wurde von den Eltern seiner Freundin sehr nett empfangen.
 (A) angefangen (B) aufgenommen (C) mitgenommen (D) bekommen
- 42 Als er auf seine Uhr blickte, merkte er, dass es schon 8 Uhr war.
 (A) sah (B) vergass (C) fühlte (D) kannte
- 43 Er hat bestimmt alles zu Hause vergessen.
 (A) vielleicht (B) hoffentlich (C) nämlich (D) sicherlich
- 44 Er war müde und ist daheim geblieben.
 (A) allein (B) zu Hause (C) zusammen (D) müde
- 45 Was kann ich Ihnen zu trinken anbieten ?
 (A) kaufen (B) fragen (C) verbieten (D) geben

WELCHES WORT PASST AM BESTEN ?

Finden Sie die richtige Antwort ! (Achtung ! Es ist nur eine Lösung möglich).

- 46 Die Kinder machen gar keinen Lärm. Das finde ich ----- .
 (A) kindisch (B) wirklich (C) lustig (D) komisch
- 47 Meine Eltern kommen heute nachmittag ----- 15 Uhr.
 (A) wegen (B) gegen (C) bei (D) am
- 48 Ich muss zu Fu hinaufgehen. Der Lift ist au er ----- .
 (A) Funktion (B) Atem (C) Dienst (D) Betrieb
- 49 Wie ----- ist es jetzt ?
 (A) oft (B) spät (C) früh (D) alt
- 50 Sie hat ein neues Kleid. Damit ----- sie toll aus !
 (A) gibt (B) steht (C) sieht (D) liegt
- 51 Ich ----- dir recht herzlich zum Geburtstag.
 (A) danke (B) gratuliere (C) helfe (D) wünsche
- 52 Mein Bruder lernt immer sehr viel für seine Prüfungen. Er ist sehr -----
 (A) flei ig (B) faul (C) freundlich (D) zornig
- 53 Ich bitte dich um ----- . Ich wollte dir nicht weh tun.
 (A) Verzweiflung (B) Versuchung (C) Verzeihung (D) Verspätung
- 54 Er muss heute ----- zum Arzt, denn es geht ihm wirklich nicht gut.
 (A) immer (B) oft (C) pünktlich (D) unbedingt
- 55 Viele alte ----- leben allein.
 (A) Mädchen (B) Menschen (C) Männer (D) Kleider

V - GRAMMATIK

Finden Sie die richtige Antwort (Bei jeder Aufgabe ist nur eine Lösung möglich).

- 56 Wo haben denn deine Eltern ----- Auto geparkt ?

- (A) Ihr (B) ihr (C) eures (D) ihres
- 57** Heute morgen ----- ich sehr früh aufgestanden, denn ich hatte viel Arbeit.
(A) habe (B) werde (C) kann (D) bin
- 58** ----- Sie jetzt zur Arbeit ?
Nein, ich habe jetzt frei !
(A) Müssen (B) Dürfen (C) Können (D) Werden
- 59** Claudia ----- gern Jeans.
(A) trägt (B) trage (C) trägst (D) trägt
- 60** Er hat Kinder sehr gern. Er wird ganz bestimmt ----- .
(A) einen guten Vater (B) ein guter Vater
(C) einem guten Vater (D) eines guten Vaters
- 61** ----- wartest du denn so lange ?
Auf den Bus ! Der hat heute Verspätung.
(A) Was (B) Auf wen (C) Wie (D) Worauf
- 62** ----- mir bitte schnell eine Antwort !
(A) Gebe (B) Gib (C) Gibst (D) Geben
- 63** Meine Eltern ----- sich sehr über dein Geschenk gefreut.
(A) haben (B) sind (C) werden (D) müssen
- 64** ----- Sommer ist es bei uns in der Wohnung oft sehr warm.
(A) Am (B) In (C) Im (D) Während
- 65** ----- Sie mir bitte helfen ? Der Koffer ist viel zu schwer für mich.
(A) Werden (B) Hätten (C) Wären (D) Würden
- 66** Nächste Woche fliegen wir ----- die USA.
(A) nach (B) in (C) zu (D) bei
- 67** Mein Auto ----- erst morgen repariert. Heute kann ich leider nicht wegfahren.
(A) wird (B) ist (C) hat (D) kann
- 68** Der Mann, mit ----- ich gesprochen habe, ist mein Direktor.
(A) den (B) der (C) dem (D) dessen
- 69** ----- ich viel Geld hätte, würde ich meinen Eltern ein schönes Haus am Meer kaufen.
(A) Ob (B) Wann (C) Als (D) Wenn
- 70** Motorrad fahren ist doch ----- als Rad fahren.
(A) viel gefährlicher (B) viel gefährlich
(C) sehr gefährlich (D) so gefährlich
- 71** Gehst du jetzt ----- deiner Gro mütter ?
Nein, morgen !
(A) bei (B) zu (C) nach (D) von
- 72** Ich habe meiner Mutter geholfen, den Keller ----- .
(A) aufzuräumen (B) aufgeräumt (C) aufgeräumt werden (D)
räumen auf
- 73** Er hat ----- gestern den neuesten Film von Til Schweiger angesehen.
(A) ihn (B) ihm (C) sich (D) uns
- 74** Ich wollte Orangensaft holen, aber ----- .
(A) war es zu spät (B) es war zu spät
(C) es zu spät war (D) zu spät es war
- 75** Der Getränkemarkt ----- schon geschlossen.
(A) wäre (B) war (C) würde (D) wurde
- 76** ----- hast du die Blumen geschenkt ?
(A) Zu wem (B) Wen (C) Was (D) Wem

- 77 ----- er gestern abend nach Hause kam, waren seine Kinder schon im Bett.
 (A) Wenn (B) Als (C) Weil (D) Sobald
- 78 ----- Kleid wirst du morgen abend auf der Party anziehen ? Ein langes oder ein kurzes ?
 (A) Welches (B) Was (C) Was für ein (D) Wieviel
- 79 Nachdem er die Nachrichten -----, ging er ins Bett.
 (A) gehört hatte (B) gehört hat (C) hörte (D) hören würde
- 80 Von allen deutschen Autos finde ich das neue Cabrio von Mercedes ----- .
 (A) schöner (B) schön (C) den schönsten (D) am schönsten
- 81 Ich habe ----- die Hälfte des Buches gelesen. Morgen lese ich es zu Ende.
 (A) nur (B) erst (C) nie (D) noch
- 82 Kommst du mit ins Kino ?
 Nein, heute habe ich leider ----- Zeit.
 (A) nicht (B) nichts (C) keine (D) sehr
- 83 Tut mir leid, hier ----- Sie nicht rauchen. Sie sind ja in einer Schule.
 (A) müssen (B) wollen (C) können (D) dürfen
- 84 Ich warte so lange, ----- Sie fertig sind.
 (A) dass (B) sobald (C) bis (D) während
- 85 ----- einem Jahr studierte sie noch an der TU Berlin. Jetzt ist sie wieder in Frankreich.
 (A) Vor (B) Seit (C) In (D) Zu
- 86 Seine Eltern haben ihm Geld gegeben, ----- er sich einen neuen Wagen kauft.
 (A) um (B) damit (C) ohne (D) nachdem
- 87 Meine Freunde tun immer, -----
 (A) als sie sehr reich waren. (B) wie sie sehr reich waren.
 (C) dass sie sehr reich wären. (D) als ob sie sehr reich wären.
- 88 Meine Freundin hat nicht ----- . Ihre Kinder waren krank.
 (A) gekommen sein (B) kommen können
 (C) kommen zu können (D) kommen werden
- 89 Die Freunde, ----- ich beim Umziehen geholfen habe, wohnen jetzt in Köln.
 (A) der (B) deren (C) denen (D) die
- 90 Im Radio wurde angesagt, es ----- ein schlimmer Unfall auf der Autobahn passiert.
 (A) wäre (B) sei (C) könne (D) würde